

# FREIWILLIGE FEUERWEHR HERBORN

DEINE FEUERWEHR  
IM EINSATZ  
FÜR HERBORN

INFORMATION  
FÜR ALLE  
INTERESSIERTE



Die Standorte:  
**Acht Wehren  
– ein Ziel**

Die Jugendarbeit:  
**Früh übt sich – auch  
bei den Feuerdrachen**

Die Fachgruppen:  
**Für alle Fälle  
gut gerüstet**

Die Einsätze:  
**Nicht nur  
wenn's brennt**



# VON BRANDBEKÄMPFER BIS LEBENSRETTER

## Acht Feuerwehren im Einsatz

Rund 63 Quadratkilometer Fläche, mehr als 20.000 Einwohner, 22 Kilometer Autobahn, 5,5 Kilometer elektrifizierte Bahnstrecken, ein Flugplatz, vier Firmen mit größeren Gefahrstoffmengen müssen die acht Herborner Feuerwehren im Blick behalten.

Neben den etwa 70 Brandbekämpfungseinsätzen wurden dabei 2019 z. B. über 50

Personen aus Gefahrensituationen gerettet. Schäden an Gebäuden durch Extremwetterlagen wie Starkregen und Stürme fallen zunehmend an. Aber auch weniger spektakuläre Dinge gehören zum Alltag der Feuerwehr wie im Notfall Türen aufzubrechen oder Brandmeldeanlagen zu checken. Über 200 Mal rücken die Herborner Wehren pro Jahr aus – darunter auch ein Dutzend unterstützende Einsätze für die Nachbargemeinden.

### Standort Herborn

Die Feuerwehr Herborn wurde 1851 gegründet (siehe auch Seite 4 und 5) und ist seit 1970 am Standort Walkmühlenweg dienstbereit – aktuell mit 55 Einsatzkräften. Hier befinden sich die Garagen für die unterschiedlichen Fahrzeuge vom Einsatzleitwagen bis zur Drehleiter, ein 23 Meter hoher Schlauch- und Trainingsturm, Werkstätten für Instandhaltung, Reinigungsequipment für Schläuche, Uniformen und persönlicher

Schutzausrüstung sowie Dienst- und Schulungsräume. Die Einsatzzentrale – Landfunkstelle genannt – wird bei größeren Einsätzen (Unwetter, Stromausfall, Schneestürmen) besetzt und koordiniert Fahrzeuge, Mannschaften, Geräte, Material und Verpflegung sowie die Zusammenarbeit mit Wehren aus den umliegenden Städten.

Neben der Zuständigkeit für die Kernstadt, mit ihren 10.000 Einwohnern, übernimmt die Feuerwehr Herborn auch übergeordnete Aufgaben wie Unglücke auf der Autobahn, Ölunfälle oder die Trinkwasser-Versorgung.

### Fachdienst Brand- und Bevölkerungsschutz

Die Stadt Herborn verfügt über einen Fachdienst „Brand- und Bevölkerungsschutz“ mit aktuell sechs hauptamtlichen Kräften. Ihre Aufgabenbereiche sind u. a. Fachdienstleitung, Einsatzplanung, Nachwuchsgewinnung, Gerätwartung und -prüfung, Fahrzeugunterhaltung sowie



Einsatzunterstützung aus der Kommunikationszentrale (Landfunkstelle).



Feuerwehrmanufaktur.



Standort Herborn



Atemschutzwerkstatt.

*„Bei der Feuerwehr Herborn entlasten die Hauptamtlichen die ehrenamtlichen Kräfte von Routinearbeiten. Gemeinsam helfen wir Menschen in Not – unabhängig von deren Hautfarbe, Religion oder Herkunft.“*

**Kai Reeh** (55 – Feuerwehrbeamter), stieg 1980 in die Jugendfeuerwehr ein, wechselte 1984 in die Einsatzabteilung und 1988 zur Berufsfeuerwehr. Seit 2003 ist er als Feuerwehrbeamter Stadtbrandinspektor.



Digitalfunk und Elektrotechnik. Rund 600 Atemschutzgeräte werden jährlich hier fit gehalten – auch für Nachbargemeinden sowie für Werkfeuerwehren. Hier werden die Schläuche gepflegt und die Arbeitskleidung gereinigt. Eine umfassende Aufgabe ist die Beschaffung von Schutzkleidung, Fahrzeugen und Technik. Und wenn individuelles Gerät gebraucht

wird, lassen sich die haupt- und ehrenamtlichen Kollegen der hauseigenen Manufaktur beste Lösungen einfallen – vom Rollwagen bis zum Fahrzeugausbau. In der Wäscherei werden nicht nur Uniformen gereinigt – insgesamt gut tausend pro Jahr – sondern auch Utensilien aus anderen städtischen Einrichtungen wie Rathaus, Kindertagesstätten, Dorfgemeinschafts-

häusern und Baubetriebshof – natürlich stets unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienevorschriften. Dazu verfügt die Feuerwehr über einen staatlich geprüften Desinfektor. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Herborn werden durch die Feuerwehr regelmäßig in Sachen Brandschutz inklusiv des Umgangs mit Feuerlöschern geschult.



Schlauchreinigung und -prüfung.

*„Begeisterung und Kameradschaft unserer Feuerwehrleute sollten eigentlich Werbung genug sein. Aber die Herausforderung wächst, junge Menschen und auch Quereinsteiger für den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr zu gewinnen.“*

**Jens Krämer** (39 – Feuerwehrbeamter), erlebte 1996 die Jugendfeuerwehr, kam 1998 zur Einsatzabteilung, arbeitete im Rettungswesen; ist seit 2013 Wehrführer in Herborn und seit 2018 stellvertretender Stadtbrandinspektor.





# Von der Bürgerwehr zum professionellen Gefahren-Dienstleister

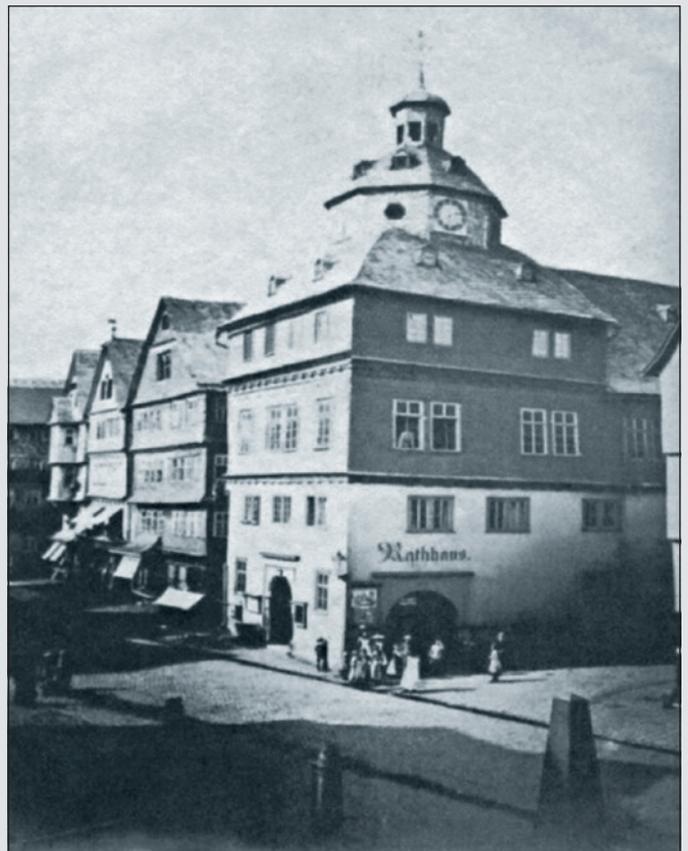
Zu Beginn war es ein „Muss“. Denn im Mittelalter bestanden Städte wie Herborn überwiegend aus strohgedeckten Fachwerkhäusern, die zudem dicht gedrängt an den engen Straßen gebaut waren. Offenes Licht und Feuer zum Heizen und Kochen gehörten überall zum Tagesgeschehen. Kein Wunder also, dass es häufig zu verheerenden Bränden kam, die ganze Straßenzüge in Schutt und Asche legten. Also wurden ab Mitte des 17. Jahrhunderts sogenannte Bürgerwehren gegründet, in denen es gute Bürgerpflicht war, seinen Dienst zur Brandbekämpfung zu tun. In den Fluren der Häuser waren Löscheimer platziert, um im Brandfall schnell Wasser parat zu haben. Verbrieft ist, dass sich um 1850 einige Bürger in Herborn als Brandschützer zusammengetan haben, viele davon kamen aus dem Turnverein. Somit ist die Freiwillige Feuerwehr Herborn die älteste Wehr im Herzogtum Nassau, das 1866 in der preußischen Provinz Hessen-Nassau aufging und nach 1945 ein Teil des Bundeslandes Hessen wurde.

## ÜBER 300 FEUERWEHRLEUTE AKTIV

Zunächst war die Wehr im Rathaus angesiedelt, bis dann wenige Jahre später der erste eigene Feuerwehr-Standort neben dem Rathaus bezogen wurde. In einer Scheune waren die Gerätschaften untergebracht wie Löscheimer, Leitern und später auch eine Fahr-spritze. Auf einem Leiterwagen, der von Pferden gezogen wurde, gab es eine Handpumpe, Gerätschaften zum Löschen und einige Sitzplätze für die Feuerwehrleute. Bis auf den Westerwald ging es damit von Herborn aus zu Einsätzen. Über 300 Mann zählten damals zur Feuerwehr.



Löscheimer an einer Hauswand.



Das „alte“ Rathaus.

1849 schlossen sich Turner zur „ersten Rotte der freiwilligen Feuerwehr“ in Herborn zusammen. Das Jahr 1851 brachte eine durchgreifende Änderung im Feuerlöschwesen. Der Gemeinderat stellte einen Kommandanten und zwei Stellvertreter an die Spitze der Feuerwehr. Sie wurde eingeteilt in Pumpmannschaft, Wasserreicher, Steiger, Schlauchführer, Wachmannschaft, ein Schleusenwärter, zwei Rotten für Rettung von Menschen, Vieh und Mobilium, 8 Feuerboten zu Fuß und ein Feuerreiter.

1863 genehmigte der Gemeinderat und das herzogliche Amt eine neue Feuerwehr- und Löschordnung für Herborn. Bemerkenswert: „Alle Bürger bis zum 50. Lebensjahr sind pflichtig. Die gesunden Bürger vom 51. – 60. Lebensjahr bilden die Reserve ... Bricht nachts Feuer in Herborn aus, so haben die Nachtwächter Alarm zu schlagen. ... In diesem Falle haben die Bewohner durch Aufstellen von Lichtern oder Laternen für die Beleuchtung ihrer Häuser zu sorgen und die Zugänge zu ihren Häusern verschlossen zu halten.“



Gruppenbild zum 50-jährigen Jubiläum im Jahre 1901.

## WEITERE STANDORTE IN HERBORN UND DEN ORTEN

Schon in den 1870er Jahren wurden von Herborn aus erste Freiwillige Feuerwehren in den umliegenden Ortschaften ins Leben gerufen.

1880 beschloss der Gemeinderat den Bau eines Spritzenhauses nebst Schlauchturm. Außerhalb der Stadt gelegen wurde das 1885 in Verbindung mit Städtischen Räumlichkeiten (Stallungen und Sprunghof) erbaut mit einem 4-stöckigem, fast 13 Meter hohem Steigerturm. Das Spritzenhaus befand sich Ecke Bahnhofstraße/ Hintersand an dem Weg zur Dill.

Kurz vor dem 2. Weltkrieg entstand 1938 der neue Standort am Sandweg – nahe des heutigen Kaufhauses Eitzenhöfer.

Erstes Fahrzeug war ein Horch-Mannschaftstransporter mit Geräteanhänger, der in Eigenleistung für die Feuerwehrbelange umgebaut worden war.

Mit dem LF15 folgte noch während des 3. Reichs – hier wurden in den 1940er Jahren entsprechende Verordnungen rund um den Feuerlösch-Fahrzeugbau erlassen – mit dem LF 15 ein erstes professionelles Löschgruppenfahrzeug.

Weil Fahrzeuge, technische Ausstattung und Anforderungen stetig stiegen, stellten Ende der 1960er Jahre die Verantwortlichen der Stadt die Weichen auf Zukunft. Auf einem Gelände am Walkmühlenweg entstand der neue Feuerwehr-Standort, der seitdem in vier Abschnitten erweitert und bis heute den wachsenden Anforderungen angepasst wurde.

Um den zunehmenden Aufgaben des Brandschutzes und der Rettung gerecht zu werden, werden die ehrenamtlichen Feuerwehrleute seit 1973 um Hauptamtliche ergänzt. Der erste Gerätewart war Karl-Heinz Walther. Heute arbeiten mit Stadtbrandinspektor Kai Reeh am Standort weitere 5 hauptamtliche und sowie 55 ehrenamtliche Feuerwehrleute. Zusammen mit den sieben weiteren Stadtteil-Feuerwehren sind in 2020 gut 200 Einsatzkräfte im Dienst. Der reicht von allgemeiner Hilfe über Brandbekämpfung, Hochwasserschutz und Personenrettung bis zu Verkehrsunfällen.



Das Feuerwehrhaus am Sandweg.



Das LF15, ein erstes professionelles Löschfahrzeug.



## Die Ausbildung

# IM ERNSTFALL SITZT JEDER HANDGRIFF

Ganz gleich, ob jemand über die Jugendfeuerwehr zu den Einsatzkräften stößt oder sich als Erwachsener für den Dienst in der Feuerwehr entscheidet – sie und er leisten in brenzligen Situationen Entscheidendes, um Menschen, Tiere, Gebäude und Technik zu retten oder vor Schlimmerem zu bewahren.

Damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt und jeder an seiner Position weiß, was zu tun ist, laufen regelmäßige Übungen und Seminare in den Stadtteilfeuerwehren, ergänzt um Schulungen z. B. in Ausbildungsstätten wie den Landesfeuerwehrschulen. Hier werden auch die hauptamtlichen Feuerwehkräfte qualifiziert.

### Dabei geht es in erster Linie um

- Rettung von Menschen und Tieren
- Erste Hilfe
- Bekämpfung von Bränden
- Bergung von Sachen
- Technische Hilfeleistung
- Bekämpfung von Gefahren durch atomare, biologische und chemische Stoffe
- Durchführung des Brandsicherheitswachdienstes

### DIE KARRIERE BEI DER FEUERWEHR SIEHT SO AUS:

#### Hauptamtlich

- Grundausbildungslehrgang
- Laufbahnausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst ohne Gruppenführerqualifikation
- Laufbahnausbildung mit Gruppenführerqualifikation oder Führungsausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst
- Laufbahn-Ausbildung für den gehobenen oder höheren feuerwehrtechnischen Dienst

#### Ehrenamtlich

- Truppmann mit Möglichkeit zum Sprechfunker und Atemschutzgeräteträger
- Truppführer
- Gruppenführer
- Zugführer
- Leiter einer Feuerwehr
- Ausbilder in der Feuerwehr

Die Truppmann-Ausbildung ist verbindlich für alle Feuerwehrleute. Darauf bauen die anderen Kurse auf mit Chancen, sich in den Bereichen Technische Hilfeleistung, Maschinisten, Atemschutzträger und Gerätewarte weiter zu qualifizieren. Die erforderlichen Lehrgänge zu absolvieren stellt bei vielen ein Hinderungsgrund dar, sich in der Feuerwehr zu engagieren. Hier laufen erste Überlegungen, die Ausbildung besser mit Familie und Beruf vereinbar zu machen, z. B. mit E-Learning und Onlineunterricht. Mehr Infos zur Feuerwehr-Ausbildung gibt es unter [www.hlfs.hessen.de](http://www.hlfs.hessen.de)



Technische Hilfeleistung – Menschenrettung.



Brandbekämpfung Innenangriff.



Technische Hilfeleistung – Handwerk.



Maschinen-Ausbildung.



Brandbekämpfung Aussenangriff.



Gefahrgutausbildung.



Dienstsport.



Technische Hilfeleistung – Verkehrsunfall.



# DER FEUERWEHRDIENST IST (ÜBERLEBENS)WICHTIG!

Nach über 30 Jahren Polizei- und Kripodienst in Hessen ist Katja Gronau seit 2019 Bürgermeisterin der Stadt Herborn. Schon 1991 habe sie versucht, in die Feuerwehr aufgenommen zu werden. „Aber das ging damals nicht so einfach, auch wenn ich aus meinem Polizeidienst einige Vorkenntnisse und Erfahrungen hätte einbringen können“, schmunzelt die „erste Frau“ der Stadt.

Ihr zweiter Anlauf 2017 gelang und sie

gehört seitdem zu den Einsatzkräften. Mittlerweile hat Katja Gronau die Lehrgänge „Truppmann 1 + 2“ absolviert und wird wie jede(r) andere alarmiert, wenn's „brennt“.

„Bei Großeinsätzen müsste ich als Bürgermeisterin in die Leitungsrolle schlüpfen, aber das ist bisher glücklicherweise noch nicht passiert.“ Sie ziehe den Hut vor allen Aktiven, die nebenberuflich die Schulungen und Übungen in ihrer Freizeit absolvieren. „Das geht auch ohne die Unterstützung

der Familie nicht.“ Und Arbeitgeber, die Mitarbeiter für den Feuerwehrdienst freistellen, seien vorbildhaft. „Dieser wichtige Dienst wird leider in unserer Gesellschaft viel zu wenig gesehen und honoriert.“

Zu ihrer Motivation sagt die Bürgermeisterin: „Wenn's brennt, ist man froh, wenn die Feuerwehr schnell zur Stelle ist und hilft. Also kann man sich doch auch in diesem Bereich engagieren, wenn es körperlich und zeitlich geht, oder?“



Bürgermeisterin Katja Gronau (rechts im Bild bei einer Übung).

## Fördervereine für die Feuerwehr

# MACHEN SIE MIT!

„Wenn's brennt“, sind alle froh, wenn schnell Hilfe kommt. In Hessen darf es maximal 10 Minuten nach Alarmierung dauern, bis die ersten Feuerwehrkräfte vor Ort eintreffen.

Natürlich haben die Städte und Gemeinden nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) eine Verpflichtung, eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen und diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen auszurüsten und zu unterhalten. Um diesen Auftrag zu unterstützen, finden sich in Herborn und den Stadtteil-Feuerwehren Fördervereine – in der Regel aus aktiven Mitgliedern (Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr, Alters- und Ehrenabteilung) sowie passiven Mitgliedern (Lebenspartnern, Ehrenmitgliedern und andere Förderer).

Wer also das Feuerwehrwesen und die Jugendfeuerwehr fördern will – auch wenn man sonst nichts mit der Feuerwehr zu tun hat – kann in die örtlichen Fördervereine eintreten. Der Kontakt läuft über den jeweiligen Wehrführer.



## Standort Amdorf

# KLEIN ABER FEIN – IM DORF FEST VERANKERT

Mit rund 240 Einwohnern ist Amdorf der kleinste Stadtteil von Herborn. Als markante Gebäude sind Kirche und die ehemalige Dorfschule ebenso in einem Gebäude vereint wie das jetzige Feuerwehrhaus, das 1993 an das Dorfgemeinschaftshaus angebaut wurde. Davor befand sich das Gerätehaus in der Ortsmitte. Es bestand lediglich aus zwei Garagen. Das jetzige Gebäude verfügt über zwei Stellplätze und einen Lagerraum im Untergeschoss. Im Dorfgemeinschaftshaus befinden sich der Übungsraum und in Zukunft auch der Umkleideraum.

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Amdorf beginnt 1935. Bis dahin wurden Einwohner des Ortes einfach zum Feuerwehrdienst verpflichtet. Die Wehr bestand in den 1970/80er Jahren aus bis zu 24 aktiven Mitgliedern – das sind immerhin 10% der Bevölkerung. Im Oktober 2019 kam es zur Fusion mit der Uckersdorfer Feuerwehr, als diese geschlossen wurde. Solche Entwicklungen sind kennzeichnend für die momentane Situation in kleinen Stadtteilwehren landesweit.

Das letzte große Fest wurde zum 60jährigen Bestehen der Amdorfer Wehr, im Rahmen des 650jährigen Dorfjubiläums gefeiert: Unter dem Motto „Feuerwehr einst und jetzt“ gestaltete man einen Tag der Feuerwehr. Alte Stroheimer Löschgeräte und Pumpen wurden dabei in Übungen vorgeführt. 1978 wurde der Feuerwehrverein gegründet. Unter seiner Federführung wurde 1980 zusammen mit den anderen Ortsvereinen die



Grillhütte errichtet, die seitdem vom Verein verwaltet wird. Fast zwei Jahrzehnte wurde dort das jährliche Waldfest unter Regie der Feuerwehr gefeiert.

Natürlich waren die Amdorfer auch beim großen Hochwasser in 1984 und bei der Tankzug-Katastrophe 1987 in Herborn im Einsatz. Größere Ereignisse im Ort selbst waren der Brand eines Wochenendhauses, eines Gartenhauses und der Außengrillstelle an der Grillhütte. Aufgrund der aktuellen Alarm- und Ausrückeordnung mit Einsätzen in den

Nachbarstadtteilen sind die Einsatzzahlen gestiegen – 16 allein 2019 – und Aufgaben dazu gekommen wie Brandmeldeanlagen, Verkehrsunfälle auf Kreis- und Bundesstraßen und Hochwasserlagen. Dann rücken das Amdorfer TSF-W – übernommen von Uckersdorf – und der eigene Mannschaftstransportwagen aus. Aktuell gehören 18 Kameraden zur Einsatzgruppe. Eine besondere Herausforderungen ist die Gewinnung von Nachwuchskräften.



**„Die Feuerwehr leistet neben dem Brand- und Katastrophenschutz schon immer einen wichtigen Beitrag am dörflichen Miteinander in unserer kleinen Gemeinde. Ich wünsche mir, dass die Notwendigkeit einer Feuerwehr im Ort wieder einen höheren Stellenwert erlangt und dass sich Bürger finden, die aktiv in den Feuerwehr-Dienst einsteigen.“**

**Frank Wüstenhöfer** (57 – Gesundheits- und Krankenpfleger), seit 1979 aktiv, ist Wehrführer in Amdorf und stammt aus einer Feuerwehr-Familie: Sein Opa war Gründungsmitglied und der Vater Wehrführer.

## Wie läuft eigentlich die Alarmierung?

Wer in Herborn die 112 wählt, landet in der Leitstelle in Wetzlar. Nach den gegebenen Infos und Rückfragen durch die erfahrenen Disponenten erfolgt die Eingruppierung nach Einsatzstichworten.

Die zuständigen Feuerwehrleute werden dann per Pager alarmiert, was wo passiert ist. Vom jeweiligen Feuerwehrhaus rückt dann die Wehr mit den benötigten Fahrzeugen aus.





## Standort Burg

# ÜBER DIE HÄLFTE DER AKTIVEN KOMMT AUS DER JUGENDFEUERWEHR

Im August 1894 kam es nach Infoveranstaltungen, in denen der Kommandant aus Seelbach die Vorteile einer eigenen freiwilligen Feuerwehr vorgestellt hatte, zur Gründung einer Löschgruppe in Burg. Die 1. Übung fand schon eine Woche später statt. Zu Beginn hatte die Bürger Wehr immerhin eine Feuerspritze und einige Leitern zur Verfügung. Die persönliche Schutzausrüstung wurde in den folgenden Jahren durch Zuwendungen der Mitglieder und der Gemeinde möglich.

Bis zur Fertigstellung des heutigen Feuerwehrhauses in 1976 war die Feuerwehr in einer Scheune untergebracht: Hier stand der Opel Blitz LF8. Der Borgward für den Mannschaftstransport und der Anhänger mit Tragkraftspritze und Schläuchen war im Bürger Rathaus stationiert. Die Einsatzkleidung u.a. ein durchgehender Overall und ein schwarzer Helm hatten die Aktiven daheim.

Das heutige Feuerwehrhaus befindet sich zentral im Ortskern, was für kurze Wege sorgt. Es bietet Platz für das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20), das Tragkraftspritzenfahrzeug – Wasser (TSF-W) sowie

den Mannschaftstransportwagen (MTF) und Gerätschaften. Integriert ist eine Werkstatt zur Instandhaltung der Ausrüstung und Geräte sowie ein kleines Lager. Küche, Schulungsräume, Dusche, Umkleidemöglichkeiten und der Jugendfeuerwehrraum in der ehemaligen Hausmeisterwohnung bieten ausreichend Platz.

Aktuell gehören 32 Männer und drei Frauen der Einsatzabteilung an, eine seit Jahren stabile Anzahl. Acht Jungen und Mädchen sind aktiv in der Jugendfeuerwehr und 250 passive Mitglieder unterstützen die Aktiven.

Die Jugendfeuerwehr wurde 1983 gegründet und hat über die Hälfte der aktuellen Einsatzkräfte hervorgebracht. Die Jugendlichen beteiligen sich auch gemeinsam mit der Einsatzabteilung an Ortsveranstaltungen. Burg zählt rund 2.000 Einwohner.

Bis heute ist die Brandkatastrophe 1987 in Herborn, bei der ein voller Tankzug in die Innenstadt gerast war, ein unvergessener Ein-

satz. Die Bürger waren damals mit ihrem Opel Blitz LF8 dabei und erhielten den Auftrag, die nahegelegene Tankstelle abzusichern, falls es durch Verpuffungen zu Bränden kommen würde. Sie waren mehrere Tage im Einsatz und bekamen dafür die Einsatzspange der Stadt Herborn in Silber.

**„Mit Stolz und Freude bin ich Mitglied unserer Einsatzabteilung. Ein wichtiger Aspekt ist die Kameradschaft:**

**Ob beim Einsatz, bei einer Übung oder bei der Beteiligung an örtlichen Veranstaltungen „arbeiten“ Jung und Alt eng zusammen.“**



**Volker Ahrhelger**

(63 – Industriefachwirt), seit 1974 im Dienst, war Jugendfeuerwehrwart und ist Gruppenführer. Er hat ver-

schiedene Lehrgänge absolviert und war als Schriftführer und Vorstand im Feuerwehrverein tätig.





## Standort Guntersdorf

# AUCH EINE SACHE DER HERZENSEINSTELLUNG

Nach zwei Jahren der Überlegung und Vorarbeit gelang 1910 die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Guntersdorf unter dem Kommandanten Friedrich Cunz. Der Kreisbrandmeister und Kommandant von Herborn, Ferdinand Nikodemus, stellte damals 19 Feuerwehrmänner in Dienst. Im Rehbachtal gelegen, ist der kleine Ort Guntersdorf mit seinen 350 Einwohnern sehr lebendig: Neben der Feuerwehr gehören vier Vereine und fünf größere Gewerbebetriebe zum Ortsgeschehen.

1992 wurde die alte Guntersdorfer Schule in der Dorfmitte zum Feuerwehrhaus mit Schulungs- und Sozialräumen umgebaut und zwei Fahrzeughallen angebaut. Hier stehen ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug und der Mannschaftstransporter dienstbereit.



Gut 90 passive Mitglieder halten der Feuerwehr die Treue. Aktuell gehören zwei Frauen und 16 Männer zur Einsatzabteilung.

Ein besonderer Einsatz geschah 1982, als in Guntersdorf ein Bauernhof mit mehreren landschaftlichen Gebäuden und Stallungen niederbrannte. Der

Sachschaden wurde damals auf 1 Mio. DM geschätzt. Dank der Feuerwehr konnten die angrenzenden Wohngebäude geschützt und gerettet werden.

**„Wir tun diesen oft anstrengenden Dienst bei der Feuerwehr wegen der tollen Gemeinschaft, der hohen Verbindlichkeit und weil uns unser Ort am Herzen liegt.“**

**Mathias Gabriel** (58 – Kfz-Meister) ist seit 40 Jahren bei der Feuerwehr und seit 27 Jahren Wehrführer in Guntersdorf.

## Wenn Sirenen heulen

Sirenen werden als Warnmittel für die Bevölkerung und zur Alarmierung für die Feuerwehren betrieben. Es sind drei verschiedene allgemeine Signale vorgesehen: Warnung, Alarm, Entwarnung. Nicht erkennbar ist aus den Warn- und Alarmzeichen, um welche Art einer Katastrophe es sich handelt.

1 Minute Dauerton – zweimal unterbrochen: Alarmierung der Feuerwehr

1 Minute Heulton – auf- und ab-schwellend: Warnung der Bevölkerung mit Aufforderung das Rundfunkgerät einzuschalten

1 Minute Dauerton – durchgehend: Entwarnung



Mehr unter: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)



## Standort Hirschberg

# FRAUENQUOTE MEHR ALS ERFÜLLT

Bereits 1860 verfügte Hirschberg über eine kleine Feuerspritze, 230 m Schläuche, einen Wasserzubringer und einen Apparat zum Trocknen der Schläuche. Fünf Brandweihen standen damals zur Verfügung. Nach einem Scheunenbrand durch Blitzschlag kam es 1925 zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr.

Mit etwas über 240 Einwohnern gehört Hirschberg heute zu den kleinen Stadtteilen Herborns. Die Bürger sind sehr aktiv. 1971 gehörte Hirschberg zu den Landessiegern im hessischen Wettbewerb „unser Dorf soll schöner werden“.

Bis zu 21 aktive und 55 passive Mitglieder verzeichnete die Löschgruppe in den vergangenen Jahren. Seit 1966 ist das Gerätehaus

im Greifensteiner Weg anzutreffen. Davor gab es ein Spritzenhaus unterhalb des jetzigen Ehrenfriedhofs.

Hier stehen der Feuerwehr zwei Fahrzeughallen, ein Schulungsraum mit Küchenzeile, Spinde und der Umkleidebereich für die Frauen zur Verfügung.

Stolz sind die Hirschberger auf ihr brandneues Tragspritzenfahrzeug TSF-W, das im Sommer 2020 in Dienst gestellt wurde, ergänzend zum Mannschaftstransporter MTF. Glücklicherweise muss die

Feuerwehr nur wenige Einsätze fahren, war aber stets eingebunden in die Großeinsätze Tanklastzug oder Hochwasser.



2015 entschlossen sich sechs Frauen als Quereinsteigerinnen die damals geschwächte Einsatzabteilung zu unterstützen – eine kleine Sensation auch über die Stadtgrenzen hinweg. So bekam der Standort Hirschberg „frischen Wind“. Dadurch entstand eine starke Truppe mit 20 aktiven Feuerwehrleuten, die eine hohe Übungsbeteiligung hat und sehr motiviert ist. Die Neugewinnung von Quereinsteigerinnen läuft natürlich weiter.

**„Feuerwehr besteht vor allem aus Menschen unterschiedlichsten Alters, Berufes, Aussehens, Einstellungen etc., die gemeinsam zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit sind, Menschenleben zu retten, Brände zu löschen und vieles mehr. Ich freue mich, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein!“**

**Kerstin Blecker** (38 – Lehrerin) seit 1992 in der Feuerwehr Greifenstein OT Odersberg und seit 2018 in Hirschberg aktiv. In Odersberg war sie 15 Jahre Jugendwartin und Stellvertreterin, außerdem einige Jahre im Vorstand der Verbandsjugendfeuerwehr Dill als Mädchensprecherin und Kassenswartin.



## Warum fährt die Feuerwehr immer mit Blaulicht und Martinshorn?

Kommt es zum Einsatz, rückt die Feuerwehr meist mit Blaulicht und Einsatzhorn zu jeder Tages- und Nachtzeit aus. Wäre nachts nicht das Blaulicht alleine ausreichend?

Nach der Straßenverkehrsordnung muss – wenn höchste Eile geboten ist – das Blaulicht und Einsatzhorn verwendet werden, damit man das Wegerecht in Anspruch nehmen darf, um beispielsweise Menschenleben zu retten oder bedeutende Sachwerte zu erhalten.

In Hessen muss das erste Fahrzeug mit sechs Mann, binnen 10 Minuten nach Alarmierung, am Einsatzort eintreffen. Damit das klappt, signalisiert die Kombination aus Blaulicht und Einsatzhorn: Alle übrigen Verkehrsteilnehmer haben sofort freie Bahn zu schaffen.





## Standort Merkenbach

# GETRENNTE GEBÄUDE ABER GEMEINSAM IM EINSATZ

Die Feuerwehr Merkenbach wurde im Jahr 1903 gegründet – 73 Bürger waren damals dabei. Auf Grund der Erlebnisse verschiedener Dorfbrände im Umland erkannte man die Notwendigkeit dazu. Für eine funktionstüchtige Organisation wurden die Aktiven in Spritzenmannschaft, Steigmannschaft und Ordnungsmannschaft eingeteilt und ausgebildet.

Das damalige Spritzenhaus und der Löschteich befanden sich in der Dorfmitte, am heutigen Brunnenplatz. Als Löschgerät dienten eine Druckspritze und eine Saug-spritze, die von Hand betrieben werden mussten. Die Druckspritze musste mit Wassereimern befüllt werden. Erst 1938 wurde der Handbetrieb durch eine DKW-Motorspritze mit 400 Liter Förderleistung in der Minute ersetzt.

Über die Jahre waren bis zu 26 Mitglieder aktiv in der Einsatzabteilung. 120 Mitglieder gehören zu den Passiven im Feuerwehrverein. Aktuell sind 13 Einsatzkräfte, darunter drei Frauen, aktiv. Merkenbach verfügt über ein Tragkraftspritzenfahrzeug

mit 900 Liter Löschwasser an Bord und einen Mannschaftstransporter. Einsatzkräfte sind auch Teil der Fachgruppe G-ABC, deren Kompetenz bei atomaren-biologischen-chemischen Zwischenfällen gefragt ist.

Das Feuerwehrhaus in der Berkenhoffstraße verfügt über die Stellplätze für Fahrzeuge, Spinde der Einsatzkräfte und Lager für Gerätschaften. Die Gemeinschaftsräume befinden sich im Bürgerhaus in der Rathausstraße gut 200 m entfernt mit Ausbildungs- und Sozialräumen.

Merkenbach liegt im idyllischen Rehbachtal und bietet gut 1.400 Menschen eine Heimat.

Ein besonderer Einsatz war der Brand in einem Merkenbacher Maschinenbaubetrieb. In der Wohnung im Bürogebäude kam es, nachts im März 2007, zu einem

ausgedehnten Brand. Da die Fima in Ortsrandlage steht und es zu diesem Zeitpunkt sehr neblig war, konnte der Brand erst relativ spät entdeckt und gemeldet werden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Obergeschoss nahezu in Vollbrand. Bei diesem Einsatz waren fünf Herborner Stadtteilwehren sowie die Feuerwehr aus Dillenburg über viele Stunden im Einsatz.



**„Das Spannende und Faszinierende an Feuerwehr sind die immer wieder neuen und unerwarteten Situationen, in denen wir als eingespieltes Teams Menschen helfen und retten können.“**

**Mike Plasberg** (42 – Kommunikations-elektroniker) kam 1989 zur Feuerwehr, ist Truppführer und Beisitzer im Vorstand des Feuerwehrvereins.



## Standort Schönbach

# MEHR ALS EIN COOLES HOBBY

Mit dem Gründungsjahr 1885 gehört die Schönbacher Wehr zu den ältesten Feuerwehren im Herborner Stadtgebiet. Bis zu hundert passive und 20 aktive Mitglieder haben sich in den vergangenen Jahren hier engagiert. Aktuell ist die Einsatzgruppe 14 Personen stark.

Durch den Neubau der Wache in 2012, direkt an der Schönbacher Hauptstraße, verfügt die Wehr über einen großen Schulungsraum für 25 Personen – auch teilbar durch Trennwand – mit Küche, einem Büro für den Wehrführer und die nötigen Sanitär- und Umkleieräume.

Auf dem Flachdach des Feuerwehrhaus gewinnt eine große Solaranlage umweltfreundlichen Strom. In der Fahrzeughalle steht – neben dem Mannschaftstransporter – ein modernes Löschfahrzeug LF10 mit Sicherheitskabine für die Einsatzkräfte und einer hohen Pumpleistung.

Als im Juni 2013 am Deutschen Eck in Koblenz Hochwasser drohte, waren die Feuerwehren aus Schönbach und Herborn gemeinsam mit den Kollegen der Koblenzer Wachen vor Ort. In Windeseile bauten sie das in Herborn stationierte Mobildeich-System des Lahn-Dill-



Kreises auf, um den angrenzenden Campingplatz zu schützen. Aufgrund des schnell steigenden Pegels musste dieser Deich noch mit Sandsäcken erhöht werden.

Ein besonderes Augenmerk hat die Schönbacher Wehr auf den chemieverarbeitenden Betrieb und das Freibad mit seiner Chlorgasanlage. Schönbach ist der westlichste Stadtteil mit 1.500 Einwohnern, eigener Grundschule und Kita.

**„Für mich ist Feuerwehr nicht nur einfach ein Hobby, sondern eine Art Berufung. Ich möchte dort weiterhelfen, wo sich Menschen in besonderen Notlagen befinden, die sie alleine nicht beheben können. Ich bin stolz, einer dieser mutigen und hilfsbereiten Menschen sein zu dürfen.“**

**Michael Reusch** (30 – Industriemechaniker) kam 2000 zur Jugendfeuerwehr Schönbach und wechselte 2007 in die Einsatzabteilung. Er war Jugendwart und ist seit 2017 stellvertretender Wehrführer. Im Verein war er als Schriftführer und 2. Vorsitzender aktiv. Aktuell ist er Beisitzer.



## Wer zahlt eigentlich einen Einsatz?

Der Einsatz der Feuerwehr ist bei Bränden und im Falle einer Katastrophe infolge von Naturereignissen für den Geschädigten meist gebührenfrei. Auch für die Rettung von Menschen aus akuter Lebensgefahr werden keine Gebühren gefordert.

Ob ein Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Herborn kostenpflichtig ist, ergibt sich aus dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz. So wird in der Regel der Brandstifter zur Kasse gebeten und der, der den Einsatz absichtlich oder grob fahrlässig verursacht. Ebenso sind Sonderfälle, wenn Firmen Gefahrstoffe lagern, die Sonderlöschmittel erfordern oder wenn Brandmeldeanlagen Fehlalarme auslösen.



## Standort Seelbach

# ALARMBEREIT AUCH WENN ANDERE FEIERN

Die Feuerwehr in Seelbach wurde 1880 gegründet u.a. von Ferdinand Nicodemus, damals Kommandant in Herborn. Aktuell besteht die Einsatzabteilung aus 29 aktiven Mitgliedern.

Die Seelbacher verfügen über drei Fahrzeuge: das Löschgruppenfahrzeug LF 16/12, ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser und einen neuen Mannschaftstransporter, dazu ein Anhänger mit Plane.

Das derzeitige Feuerwehrhaus mit Fahrzeughalle, Umkleide- und Sanitärräume, einem Büro für die Wehrführung, einer kleinen Werkstatt sowie Schulungsraum, Jugendraum und Küche wurde 1997 bezogen.

In Seelbach leben ca. 3.500 Einwohner. Unter anderem müssen mehrere Industriebetriebe und zwei ehemaligen Militärkasernen von der Feuerwehr betreut werden. Im Ort gibt es ein reges Vereinsleben und ein gutes Miteinander. So unterstützt die Feuerwehr andere Vereine z.B. bei Festen. In der Seelbacher Grundschule und Kita führt die Wehr Brandschutzerziehung durch und wirbt so für die Jugendfeuerwehr.

Zu den besonderen Einsätzen gehört das brennende Wohnhaus im Dezember 2015: Während der Weihnachtsfeier kam die Alarmierung und gemeinsam mit der Bürgerwehr eilten wir zum Einsatzort. Bereits auf der Anfahrt war heller Feuerschein zu sehen. Beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges griffen die Flammen vom Holzschuppen schon auf das angrenzende Wohnhaus über. Zwei in der Nachbarschaft wohnende Feuerwehrleute hatten die Bewohner bereits geweckt und evakuiert. Im Laufe des Einsatzes wurden neben der Wehr aus der Kernstadt auch die Feuerwehr Dillenburg mit der 2. Drehleiter und die Feuerwehr Haiger mit dem Gerätewagen Atemschutz alarmiert. Wie verbunden Bürger mit der Feuerwehr

sind, zeigte sich bald: In der nächtlichen Winterkälte wurden die Einsatzkräfte von Nachbarn mit warmen Getränken versorgt und einige Frauen reichten belegte Brote herum. Es gab frische Brötchen vom örtlichen Bäcker, der später sogar Kuchen und Plätzchen beisteuerte.



**„Mit der Feuerwehr verbinde ich Abwechslung vom Alltag, Action, Technik, Spaß und persönliche Weiterentwicklung. Manchmal aber auch Stress.“**

**Julian Inderthal** (26 – Verwaltungsbeamter) kommt aus einer Feuerwehr-Familie und ist als 11-jähriger in die Jugendfeuerwehr eingestiegen. Seit 2011 gehört er zur Einsatzabteilung, ist Jugendwart und 2. Vorsitzender des Feuerwehrvereins sowie Mitglied in der Fachgruppe BuMa, die sich um Kommunikation kümmert.





# JUGENDFEUERWEHR HERBORN

Der Nachwuchs

## FRÜH ÜBT SICH...

Früher war man fast automatisch im örtlichen Sportverein oder der Feuerwehr engagiert. Heute – bei den vielen unterschiedlichen Angeboten – müssen sich auch die Feuerwehren aktiv um Nachwuchs kümmern.

### **DIE FEUERDRACHEN – SPIELEND LERNEN**

Bei den Herborner Feuerdrachen geht es daher schon früh los: Hier lernen Kids im Alter von 6 bis 9 Jahren spielerisch, wie sie einen Notruf absetzen, sich im Brandfall verhalten oder was Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in ihren dicken Schutzanzügen mit Masken so alles drauf haben. Zusammen mit erfahrenen Feuerwehrleuten

machen sie Ausflüge zu Berufsfeuerwehr, Polizei, Leitstelle und Rettungsdienst und lernen andere „Mini“-Feuerwehren kennen.

### **JUGENDFEUERWEHR – SCHWER AUF DRAHT**

Für Kinder ab 10 Jahre gibt es die Jugendfeuer-Gruppen an den Standorten Burg, Herborn und Seelbach. Hier wird der Nachwuchs aus allen Stadtteilen fit gemacht für den Einsatz bei der Feuerwehr. Mit Sport, Spiel und Spannung geht es in allen feuerwehrtechnischen Disziplinen abwechslungsreich zur Sache. Altersgerechte Aktivitäten gehören ebenso dazu wie die große Löschübung, Personenrettung oder eine 24-Stunden-Übung. Besonders spannend ist

das Zusammenspiel mit den Erwachsenen der Einsatzabteilung. Wer die „Leistungspange“ geschafft hat – eine Mischung aus Sport und Feuerwehr-Tätigkeiten – darf schon mit 16 die Grundausbildung beginnen. Traditionell sammelt die Jugendfeuerwehr am Jahresanfang die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Das macht genauso Spaß wie Ausflüge und das Zeltlager, bei dem die Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Lahn-Dill-Kreis teilnehmen.

Die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr Herborn ist kostenlos. Die Schutzkleidung mit Helm, Handschuhe, Stiefel und ein Spind im Feuerwehrhaus werden gestellt. Aktuell gehören rund 30 Jugendliche zur Jugendfeuerwehr – davon ein Viertel Mädels.

### **KITAS UND SCHULEN – FÜR FEUERGEFAHREN SENSIBILISIERT**

Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung und Nachwuchsgewinnung, das sind die Feuerwehr-Aktivitäten bei Infoveranstaltungen in Herborner Kindergärten und Schulen. In fünf Einheiten werden Kinder, Schüler, Erzieher und Lehrer sensibilisiert für Gefahren rund um Feuer. Mehrere hundert Teilnehmer werden so Jahr für Jahr erreicht.

### **WAHLPFLICHTFACH FEUERWEHR AN DER COMENIUS-SCHULE**

Das Wahlpflichtfach „Feuerwehr“, wie es die Feuerwehr Herborn anbietet, ist nahezu einzigartig in Hessen und wird vom Land gefördert. Das Ziel: In der Comenius-Schule wird einmal pro Woche für eine Doppelstunde dieser Unterricht angeboten. Damit absolvieren die Schülerinnen und Schüler innerhalb von zwei Schuljahren eine Feuerwehrgrundausbildung – inklusiv Prüfungen versteht sich.



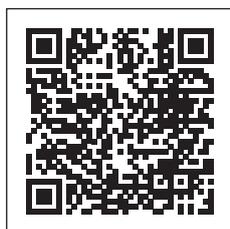
Beispiel für gute Nachwuchskräfte: Kimberly Muth und Jannes Kottke.



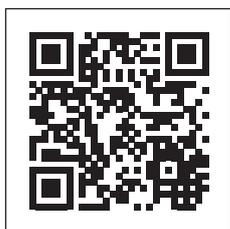
# MACH MIT!



Die Jugendfeuerwehr



Die „Feuerdrachen“



Deine Jugendfeuerwehr Hessen

„Mit unseren Kindern und Jugendlichen macht es riesig Spaß, sich mit den Feuerwehr-Themen zu beschäftigen und zu lernen, was es heißt, Menschen in Notlagen zu helfen.“



Philip Küth (32 – Feuerwehrbeamter und Stadtjugendfeuerwehrwart)



## Die Fachgruppen

# FÜR ALLE FÄLLE GERÜSTET

### **FACHGRUPPE G-ABC:**

#### **Einsatzklar bei ABC-Alarm**

Die Einsatzkräfte der Fachgruppe Gefahrenstoffe, Atomar, Biologisch und Chemisch – kurz G-ABC – werden von den Feuerwehren Herborn und Merkenbach gestellt. Die Gruppe ist zuständig für die Ausbildung und Betreuung der Gefahrgutkomponenten der Feuerwehr Herborn. Geübt wird regelmäßig der Umgang und die Abwehr von Gefahrstoffeinsätzen. Dafür stehen ein Abrollbehälter Gefahrgut mit allen notwendigen Hilfsmitteln sowie das Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 aus Herborn bereit. In einem Abrollbehälter „Übung“ steckt die Ausrüstung, um Gefahrstoffleckagen zu simulieren.

### **FACHGRUPPE INFORMATION UND KOMMUNIKATION:**

#### **Hilfe und Einsätze koordinieren und dokumentieren**

Die Fachgruppe IuK bedient zwei Bereiche: Sie besetzt den Einsatzleitwagen 1 am Standort Herborn mit einem Zugführer und einem Maschinisten bzw. Melder. Der Zugführer kommandiert die Lösch- und Hilfeleistungen bzw. ist Assistent des Einsatzleiters. Er übernimmt gegebenenfalls einen Einsatzabschnitt. Der Maschinist fährt das Fahrzeug und übernimmt an der Einsatzstelle die Aufgabe des Melders am Funktisch.

Darüber werden die Funksprüche zwischen Einsatzleiter und Leitstelle geführt, die Einsatzmaßnahmen sowie mögliche Gefahrstoffe dokumentiert. Außerdem werden die Einsatzpläne und die Bereitstellungsräume überwacht. Kurzum, die komplette Einsatzdokumentation und Kommunikation von der Einsatzstelle zu weiteren Stellen läuft über den Einsatzleitwagen.

Bei großen Einsätzen wie Unwetter, Stromausfall oder Schneestürmen besetzt die Fachgruppe mit drei Fernmeldern und einen Lagedienstführer auch die Landfunkstelle im Stützpunkt Herborn. Darüber werden Fahrzeuge, Mannschaften, Geräte, Material und Verpflegung organisiert und dokumentiert. Das gilt auch bei Großveranstaltungen im Stadtgebiet.

### **FACHGRUPPE BEVÖLKERUNGSINFORMATION UND MEDIENARBEIT:**

#### **Damit die Bevölkerung Bescheid weiß**

In der Fachgruppe BuMa wirken Mitglieder aus allen Einsatzabteilungen der Feuerwehr Herborn mit. Sie sind dazu als Fachberater für Bevölkerungs- und Medienarbeit ausgebildet.

Neben Mitgliedergewinnung und Marketingmaßnahmen werden hier Presseberichte über Aktivitäten und Einsätze erstellt, die Social-Media-Kanäle betreut und das Leben der Feuerwehr in Foto und Film festgehalten.

### **FACHGRUPPE NOTSTROMVERSORGUNG:**

#### **Bei Stromausfall bleiben Feuerwehr-Gerätehäuser versorgt**

Der Magistrat der Stadt Herborn hat für einen langfristigen Stromausfall im Stadtgebiet drei mobile Stromerzeuger-Anhänger mit einer ausreichenden Leistung angeschafft, um ein Feuerwehrhaus im Notfall mit Energie versorgen zu können. An sieben Feuerwehrhäusern gibt es dafür externe Einspeisemöglichkeiten, damit sie auch unter Extrembedingungen einsatzbereit bleiben. Bürgerinnen und Bürger können diese Gebäude dann als Anlaufstellen nutzen, z. B. um Notrufe abzusetzen, sich aufzuwärmen oder sich mit warmem Wasser zu versorgen. Die Fachgruppe besteht aus fünf Feuerwehr-Elektrofachkräften. Bisher kamen die Notstromversorger zum Glück nur bei Übungen zum Einsatz.

### **FACHGRUPPE ABSTURZSICHERUNG:**

#### **Menschen sichern und retten aus Höhen und Tiefen**

Wenn Personen in absturzgefährdeten Bereich bis 30 m gesichert werden müssen, kommt die Fachgruppe mit ihren acht Experten ins Spiel: Je nach Einsatzlage können sie Menschen ablassen oder aus der Tiefe retten, z. B. an Stellen, wo eine Drehleiter keine Stellmöglichkeiten hat. Dazu gehören Arbeiten an Absturzkanten wie Nachlöscharbeiten an Dachstühlen, Retten und Bergen von Personen aus entsprechenden Bereichen, Sicherung von Personen bei medizinischen Notfällen (auf Dächern, Türmen, Kränen, Schächten). Manchmal ist auch eine Standplatzsicherung notwendig, bis spezielle Retter an der Einsatzstelle sind. Hohe körperliche Fitness ist von diesen Feuerwehrleuten gefordert.

### **FACHGRUPPE LOGISTIK:**

#### **Abrollcontainer für Wasser, Material, Einsatzbüro und vieles mehr**

Die Feuerwehr Herborn verfügt über ein stetig wachsendes Wechsel-lader-System mit drei Trägerfahrzeugen und einem Teleskoplader. Die FG Logistik vermittelt die speziellen Erfahrungen im Umgang mit den verschiedenen Abrollcontainern. Aktuell stehen am Standort Herborn 21 Abrollbehälter mit unterschiedlicher Ausstattung zur Verfügung, wie Wasser, Hochwasser-Ausrüstung, Sandsäcke, 2000 m B-Schlauch, Löschwasser, Gefahrgut und Schüttgut. Ein Bürocontainer, eine mobile Übungsstation für LKW-Unfälle und eine Ladeplattform ergänzen die Palette. Die FG Logistik kümmert sich um die Umsetzung und die regelmäßige Schulung mit den unterschiedlichen Systemen.

Für überörtliche Einsätze des Lahn-Dill-Kreis werden von Herborn aus drei Abrollbehälter bereitgehalten, für den Hochwasserschutz mit einem Mobildeichsystem und zwei für Löschwasser mit je 10.000 Liter.



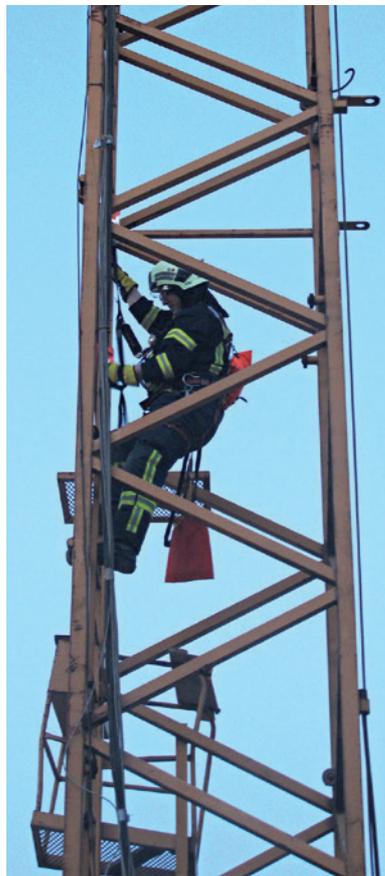
Verschiedene Abrollbehälter betreut die Fachgruppe Logistik.



Das Arbeitsgerät der Fachgruppe Logistik.



Fachgruppe G-ABC.



Fachgruppe Absturzsicherung.



Fachgruppe Bevölkerungsinformation und Medienarbeit



## 112 – Notruf richtig absetzen

Damit die Feuerwehr schnell eingreifen kann, steht am Anfang ein guter Notruf:

**Wer meldet das Ereignis?** – Name, Telefonnummer

**Wo ist es passiert?** – Ort, Straße, Hausnummer, Besonderes an der Örtlichkeit

**Was ist passiert?** – Prägnante Stichworte wie Verkehrsunfall, bewusstlose Person, Sturz von einer Leiter, Feuer, Explosion etc.

**Wie viele Verletzte/Erkrankte?** – je genauer desto besser

**Welche Art der Verletzung/Erkrankung?** – damit passende Hilfe eingeleitet werden kann

**Warten auf Rückfragen** – nicht sofort auflegen, sondern auf mögliche Fragen warten.



## Der Fuhrpark

# DAMIT EINSATZRETTETTER UND GERÄTSCHAFTEN GUT ANKOMMEN

Bei gut 200 Einsätzen im Jahr sind die unterschiedlichsten Feuerwehr-Fahrzeuge auf den Straßen Herborns, der Stadtteile und der Autobahn unterwegs.

Zwei Kleinbusse fungieren dabei als Kommandowagen und Einsatzleitwagen.

Aktuell sind 13 Fahrzeuge – für den Schwerpunkt Brandbekämpfung – als Tragkraftspritzenfahrzeuge, Hilfeleistungslöschfahrzeug, Tanklöschfahrzeug und Löschgruppenfahrzeuge ausgerüstet. Je nach Größe können hiermit bis zu neun Einsatzkräfte, 4.500 Liter Löschwasser und jede Menge Rettungsausrüstung sicher zum Einsatzort gebracht werden.

Eine Drehleiter – in der Fachsprache Hubrettungsfahrzeug – kann Menschen aus bis zu 23 Meter Höhe retten. Dazu ist der Rettungskorb mit einer Krankentrage ausgerüstet. Natürlich wird die Drehleiter auch verwendet, um einen Schlauch in schwindelnde Höhe zu tragen.

Zwei SUVs und neun Kleinbusse stehen als Mannschaftstransportfahrzeuge zur Verfügung. Zu den Sonderfahrzeugen zählen drei Wechsel-lader-LKW, Abrollcontainer und der Teleskoplader.



### Allgemeine Daten

#### Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20)

Pumpenleistung:	2000 l/min
Wassertank:	1600 l
PS:	290
	LED-Lichtmast
Besatzung:	1/8
Fahrgestell:	MAN mit Allrad

#### Heckgeräteraum

Schleifkorbtrage, 2 Kisten Zubehör, Wasserentnahme offenes Gewässer, Armaturen, Feuerlöschkreiselpumpe 2000 l/min

#### Dach

Schiebleiter, 4-teilige Steckleiter, Besen, Schaufel, Einreißhaken, 4 Saugschläuche, 3 Schlauchbrücken, Dungharke, Stoßbesen, Schornsteinfegerwerkzeugset



## Warum immer so viele Fahrzeuge ausrücken?

Nach einer Alarmierung muss es schnell gehen. Oft sind die Informationen über das Geschehen lückenhaft. Bei Bränden beispielsweise werden Schaden und Gefahr von Minute zu Minute größer.

Nach Einstufung durch die Leitstelle rücken Einsatzkräfte und Fahrzeuge nach den Vorgaben des Landesbrandschutzrechtes aus. In der Regel gilt: Lieber mit mehr Ressourcen vor Ort sein, um für alle Gegebenheiten gerüstet zu sein, als wenn Mannschaft und Gerät nachgeordnet werden müssen, um das Unglück abzuwenden.



### G1 (G=Geräteraum)

Hydraulisches Rettungsgerät (Schere/Spreizer, Pedalschneider, hydraulische Rettungszyylinder, Schwelleraufsatz, Ketten, Unterbaumaterial), Spinebord (Rettungsbrett), Schuttmulden, Mehrzweckzug (Greifzug), Kiste Anschlagmittel (Schäkel/Rundschlinge), Kiste Verkehrsunfall, Kiste Umweltschaden, Kiste Elektro, Kiste Abdichten, Kiste Verbrauchsmaterial, Hebekissen + Zubehör, Kiste Holz, FogNail (Nebellöschsystem), Bolzenschneider, Bügelsäge

### G3

Stabfast (Abstützsystem z. B. für PKW), Wassersauger + Kiste Zubehör, 3 Kanister Schaummittelkonzentrat a 20 Liter, Kiste Gummistiefel, Auffangwanne, Kraftstoffumfüllpumpe, Tauchpumpe 4/1, Kiste Schornsteinfegerwerkzeugsatz

### G5

13 B-Schläuche (20m), Kappenhammer, Hydrantenschlüssel, Ausziehleiter, Verteiler



### G6

Mehrzweckschaumrohr, Kiste Wasserrettung, Kiste Schaumzubehör, 3 C-Strahlrohre, 3 Schlauchtragekörbe (9 x 15 m C-Schlauch), 1 Rauchvorhang, Schnellangriff C mit Strahlrohr, Verteiler, 1 B-Schlauch

### G4

Leerer Kanister für Kraftstoffpumpe, Atemschutznotfallset, Hygieneboard, Übergangsstücke, 12 kg Metallbrandpulverlöscher, 6 kg ABC Pulverlöscher, 5 kg CO<sub>2</sub>-Löscher, 9-Liter-Fettbrandlöscher (Schaum), Kleinlöschgerät

### G2

Stativ mit Zubehör, LKW Keile, Motor-kettensäge mit Zubehör, Schnittschutzhose mit Zubehör Elektrolüfter, 2 Kabeltrommeln mit 50 Meter Zuleitung, 2 LED Scheinwerfer auf Brücke, Verkehrsabsicherung-Set, 2 Kanister Öl-Bindemittel, 1 Säbelsäge, 1 Schnellbauschrauber, 1 230mm Flex, 1 Stemm- und Bohrerhammer, 1 Akku LED Scheinwerfer, Stromerzeuger 13 kVA

### Mannschaftsraum/Fahrerraum

4 Atemschutzgeräte, 4 Masken, Zubehör, 1 Wärmebildkamera, 4 Leinen, Schutzhandschuhe, Notfallrucksack, Mundschutz, Gehörschutz, Säureschutzhandschuhe, leichte chemische Schutzanzüge, Funkgeräte, Atemschutzüberwachungsset, Schneeketten, Getränkekiste, Kartenmaterial, Mehrgasmessgerät, Einsatzunterlagen, Navigationsgerät



## Die Einsätze

# BRAND, UNFÄLLE, HOCHWASSER UND MEHR

Bei Katastrophen, Unfällen und Überschwemmungen sind sie da – die Frauen und Männer der Feuerwehr. Während früher Brände die häufigste Ursache für Einsätze waren, sind es heute auch die Verkehrsunfälle, die Unterstützung von Rettungsdiensten oder das Notfall-Aufbrechen verschlossener Türen und die Rettung von hilflosen Personen aus Wohnungen, die den Feuerwehr-Alltag ausmachen. Über 200 mal gab es im vergangenen Jahr eine Alarmierung. Wie Einsätze aus den verschiedenen Bereichen ablaufen, zeigen einige Beispiele.

### DIE GROSSE KATASTROPHE 1987

Wer an Katastrophen in Herborn denkt, erinnert sich zumeist an den großen Tanklaster-Unfall in 1987. Um 20.43 Uhr rollte der LKW mit über 30.000 Liter Kraftstoff aus Montabaur kommend die B255 Richtung Innenstadt.

Vermutlich aufgrund versagender Bremsen, zu hoher Geschwindigkeit und starker Schräglage in der scharfen Rechtskurve kippt der Sattelzug in Höhe des Eiscafés und Pizzeria in der Hauptstraße um. Sein Tankbehälter platzt auf und die gesamte Ladung ergießt sich über die Straße in das benachbarte Eiscafé, in die Kanalisation sowie in die Straßeneinläufe für das Oberflächenwasser. Etwa 3 Minuten später kommt es zur Zündung des Treibstoff-Gemisches und somit

zur Brand- und Explosionskatastrophe. Um 20.45 Uhr geht bei der Leitstelle im Katastrophenschutz-Zentrum Dillenburg der Notruf 112 ein. Die Leitstelle löst über Meldeempfänger Alarm für die Feuerwehr Herborn aus. Der Stadtbrandinspektor veranlasst die Nachalarmierung aller Kräfte. Gegen 20.47 Uhr explodiert der ausgelaufene Treibstoff in einer etwa 50 – 80 m hohen Stichflamme. Feuer bricht in verschiedenen Häusern aus. Die Druckwelle zerstört mehrere Gebäudeteile. Es kommt zu Verpuffungen im Abwassernetz, so dass Kanaldeckel und Sinkkästen selbst in einer Entfernung von 700 m durch die Luft geschleudert werden.

Um 20.48 Uhr rückte das TLF 24/50 als erstes Fahrzeug zum Einsatzort aus. Weitere Fahrzeuge und Einsatzkräfte folgen und kommen in den folgenden Einsatztagen

körperlich wie seelisch an ihre Grenzen. Am Ende kommen sechs Einwohner zu Tode und 38 werden zum Teil schwer verletzt. Auch acht Feuerwehrmänner tragen Prellungen, Verstauchungen, Schnittwunden und leichte Rauchvergiftungen davon.

Damit so eine Katastrophe nicht mehr passiert, wird 1990 mit dem Bau einer Notfallspur begonnen. Die „Schikane“ leitet Fahrzeuge mit Bremsversagen zwangsläufig in die Notfallspur.

### HOCHWASSERSCHUTZ

Nach den Erfahrungen der Hochwasserereignisse des Jahres 2006 beschaffte der Lahn-Dill Kreis 480 m eines mobilen Deichsystems. Das System – in einem Abrollbehälter am Feuerwehrhaus Herborn stationiert – wurde auf Anforderung der Feuerwehr Koblenz in Koblenz installiert. Der schnell ansteigende Rheinpegel bedrohte damals Gebäude- und Infrastruktur-Einrichtungen am Campingplatzgelände „Deutsches Eck“. Dank des mobilen Deichsystems ist es den Einsatzkräften in sechsstündiger Arbeit gelungen, die noralgischen Punkte auf einer Länge von über 300 m zu schützen.



Blick auf Hauptstraße/Ecke Westerwaldstraße kurz nach Eintreffen der Feuerwehr.



Mehrere große Brände in der Innenstadt loderten stundenlang.



Zwei Tage nach dem Unfall bot sich dieses Bild der Verwüstung.



## VERKEHRsunFÄLLE

Auf der B255 zwischen Abzweig Hörbach und Amdorf war ein PKW frontal gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer war im Bereich seiner Füße eingeklemmt und wurde durch die Feuerwehr befreit. Anschließend wurde die Einsatzstelle für die Arbeiten eines Unfallgutachters ausgeleuchtet.

Auf der A 45 fuhr kurz nach der Anschlussstelle Herborn-Süd ein LKW mit hoher Geschwindigkeit auf ein Pannenfahrzeug auf, der dabei massiv zerstört wurde. Zwei Fahrzeuginsassen wurden von der Feuerwehr befreit. Im Laufe des Einsatzes erfolgte ein Notruf zu einem weiteren Verkehrsunfall auf der Autobahn: Kurz vor der Tank- und Rastanlage Dollenberg floss aus dem Kraftstofftank eines LKW Dieselkraftstoff in größeren Mengen aus. Im Erstalarm wurden die Feuerwehren Burg und Dillenburg zur Einsatzstelle entsandt.

## ABGEDECKTE DÄCHER

Durch einen heftigen Sturm wurde ein Hallendach in Hörbach abgedeckt. Bei Eintrreffen der Feuerwehr hatten sich bereits ca. 100 m<sup>2</sup> der Dachfläche gelöst und drohten auf die angrenzende Autobahn A45 geweht zu werden. Die beidseitige Sperrung der Autobahn wurde durch die Einsatzleitung veranlasst. Ein Statiker und ein Kranunternehmen wurden angefordert. Die Sicherung des Daches zog sich über mehrere Stunden hin und wurde auch von Einheiten des THW Dillenburg unterstützt.



Teilabgedecktes Industriedach.  
Technische Hilfeleistung und Sicherung des Daches.

## GEBÄUDEBRAND

In Merkenbach standen mehrere Räume einer Dachgeschoss-Wohnung in Flammen. Durch die Feuerwehren aus Merkenbach und Herborn wurde die Ausbreitung des Brandes auf weitere Gebäudeteile und das Nachbargebäude verhindert und der Brand schnell unter Kontrolle gebracht.

## BOMBENFUND

Bei Baumaßnahmen wurden in Dillenburg zwei Weltkriegsbomben gefunden. Die Feuerwehr Herborn unterstützte die anderen Einsatzkräfte im Rahmen der Entschärfung, half bei der Evakuierung der Bevölkerung und hielt Löschwasser bereit.

## GEFAHRENSTELLE

In Uckersdorf kam es zur Gasausströmung an einem Flüssiggastank. Hier wurde ein Defekt abgestellt und der gefährdete Bereich gelüftet.

## STARKREGEN

Typische Einsätze bei Starkregen: Auf der Autobahn waren mehrere Fahrzeugen aufeinandergefahren. Die Unfallstelle wurde gesichert und die Bergung begleitet. In Gebäuden in Burg, Herborn, Schönbach und Seelbach kam es zu massiven Wasser einbrüchen mit Gebäudeschaden: Wasser abpumpen und Gebäudeteile sichern waren die Feuerwehr-Aufgaben.



Brandbekämpfung über die Drehleiter bei einem Dachstuhlbrand.



Menschenrettung nach einem Verkehrsunfall auf einer Bundesstraße.



Aufbau des Hochwasserschutzes „Mobildeich“.



Brandbekämpfung bei einem PKW-Brand.

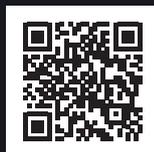
# Freiwillige Feuerwehr Herborn



**ALLE BRAUCHEN  
DIE FEUERWEHR  
BRAUCHT DICH**



**WALKMÜHLENWEG 10  
35745 HERBORN  
TELEFON +49 (0) 2772 9593-0  
INFO@FEUERWEHR-HERBORN.DE**



[www.feuerwehr-herborn.de](http://www.feuerwehr-herborn.de)



[www.facebook.com/feuerwehr.herborn/](https://www.facebook.com/feuerwehr.herborn/)

## Impressum

**Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Herborn, Walkmühlenweg 10, 35745 Herborn, Telefon 02772 9593-0  
**Redaktion:** PRservice Walter Lutz, Gollwies 16, 35708 Haiger, Telefon 0177 8255537  
**Layout/Satz:** Werbeagentur Satzstudio Scharf, Berliner Straße 16, 35638 Leun, Telefon 06473 410926  
**Druck:** w3 print+medien GmbH & Co. KG, Elsa-Brandström-Straße 18, 35578 Wetzlar, Telefon 06441 959162  
**Auflage:** 500 Exemplare  
**Fotos:** Freiwillige Feuerwehr Herborn

**Gendererklärung:** Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Magazin bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form oder der Plural verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keinerlei Wertung.